

Leibniz-Promotionspreis 2026

Der mit jeweils 5.000 Euro dotierte Promotionspreis der Leibniz-Gemeinschaft wird in den zwei Kategorien Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften vergeben und würdigt zwei herausragende Doktorarbeiten aus den Mitgliedsinstituten. Mit der Preisvergabe dokumentiert die Leibniz-Gemeinschaft ihre enge Verbindung mit den Hochschulen und bezeugt den Wert, den sie der Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beimisst.

Bei der Vergabe werden höchste wissenschaftliche Maßstäbe angelegt. Bei der Auswahl der Preisträgerin oder des Preisträgers kommt den Sektionen eine besondere Bedeutung zu. Bei der Einreichung eines Vorschlags sind einige notwendige Voraussetzung zu beachten. Die Vergabekriterien dienen der Entscheidungsfindung innerhalb der Sektionen und sind die Entscheidungsgrundlage für die finale Auswahl der Preisträgerinnen bzw. Preisträger durch die Preisjury der Leibniz-Gemeinschaft.

Notwendige Voraussetzungen für die Preisvergabe sind:

- Die Dissertation ist überwiegend an einem Leibniz-Institut entstanden und liegt im Jahr der Preisvergabe nicht länger als zwei Jahre zurück (Datum der Promotionsurkunde).
- Die Forschungsarbeit ist von höchster wissenschaftlicher Qualität.

Vergabekriterien

Hierzu zählen:

- die fächerübergreifende Bedeutung der Dissertation,
- der Anwendungsbezug und/oder die gesellschaftspolitische Relevanz der Arbeit,
- (eingeladene) Vorträge auf bedeutenden Tagungen,
- Publikationen in (referierten) Fachzeitschriften oder bei wichtigen akademischen Fachverlagen,
- internationale Vernetzung, z. B. Kooperationen, Gastaufenthalte, Projekte,
- andere Preise und Auszeichnungen.

Auswahlverfahren

Vorschlagsberechtigt sind die wissenschaftlichen Direktorinnen und Direktoren der Leibniz-Institute und gegebenenfalls weitere Mitglieder der Sektionen. Die Vorschläge sind bis zum **15. Mai 2026 beim jeweiligen Sprecher oder bei der jeweiligen Sprecherin der Sektion** einzureichen.

Die Sektionen (A und B für die Kategorie Geistes- und Sozialwissenschaften; C, D und E für die Kategorie Natur- und Technikwissenschaften) wählen aus den eingegangenen Vorschlägen je ein bis zwei Kandidatinnen oder Kandidaten aus und übermitteln ihre Vorschläge bis zum **1. September 2026, in elektronischer Form über eine Cloud oder als Mailanhang bis max. 10 MB, an die jeweiligen Sektionsreferenten und**

Sektionsreferentinnen in der Leibniz-Geschäftsstelle. Wenn es zwei Nominierungen aus einer Sektion gibt, muss darunter mindestens eine Wissenschaftlerin sein.

Dem Vorschlag sind folgende Unterlagen (auf Deutsch oder Englisch) beizufügen:

- **Nominierungsvorschlag:** ein vom vorschlagenden Direktor bzw. von der vorschlagenden Direktorin verfasstes Anschreiben, in dem auf ein bis zwei Seiten die Leistungen des Nominierten/der Nominierten dargestellt werden,
- **Tabellarischer Lebenslauf:** dieser sollte Hinweise auf Auszeichnungen, Stipendien, Auslandsaufenthalte etc. enthalten,
- **Publikationsverzeichnis:** Publikationen, die während der Promotion und danach entstanden sind, inklusive (eingeladener) Vorträge und Poster auf Konferenzen etc.,
- **Zusammenfassung der Dissertation (max. zwei Seiten):** vom/von der Nominierten zu verfassen, in der die wichtigsten Ergebnisse der Dissertation allgemeinverständlich dargestellt werden,
- **Promotionsgutachten:** zwei schriftliche Gutachten im Rahmen des Promotionsverfahrens (weitere Gutachten können leider nicht berücksichtigt werden),
- **Diplom- oder Master- und Promotionszeugnis,**
- **ein Exemplar der Dissertation.**

Bitte fassen Sie alle einzureichenden Unterlagen in der oben formulierten Reihenfolge in einem PDF-Dokument zusammen. Die Dissertation kann separat geschickt werden. Die Unterlagen, insbesondere die Promotionsgutachten, werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Aus den insgesamt maximal zehn Vorschlägen (max. vier für die Kategorie Geistes- und Sozialwissenschaften und max. sechs für die Kategorie Natur- und Technikwissenschaften) wählt die Preisjury der Leibniz-Gemeinschaft die beiden Preisträgerinnen bzw. Preisträger aus.

Die Preisvergabe findet im Dezember 2026 im Rahmen der Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft statt. Sowohl die Nominierten als auch die Preisträgerinnen und Preisträger werden der Öffentlichkeit in geeigneter Weise bekannt gemacht.

Kontakt

Leibniz-Gemeinschaft

Katharina Brücher

Tel.: 030/206049-614

E-Mail: bruecher@leibniz-gemeinschaft.de